

Päckert M, Frahnert S & Eckhoff P (Dresden, Berlin):

## Die Vogelsammlungen von Walter Stötzner und Hugo Weigold in den Naturkundlichen Museen Berlin und Dresden

✉ Martin Päckert, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden, Königsbrücker Landstraße 159, D-01109 Dresden, E-Mail: martin.paeckert@senckenberg.de

---

Die Sammlungen von Hugo Weigold und Walter Stötzner stellen wesentliche Bestände asiatischer Vogelarten in den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden und im Museum für Naturkunde Berlin dar. Die erste größere Lieferung chinesischer Vogelbälge an beide Museen stammte von der Stötzner'schen Setzschwan Expedition aus den Jahren 1913 bis 1915. Obwohl diese Reise ursprünglich für vier Jahre ausgerichtet worden war, wurde sie durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vorzeitig beendet. Von allen Expeditionsteilnehmern blieb nur Hugo Weigold weitere drei Jahre in China, wo er als Hilfslehrer in Guangzhou arbeitete. Von dort aus unternahm er weitere Sammelreisen in die Umgebung von Peking und kehrte erst 1919 wieder nach Deutschland zurück. Seine Vogelsammlung zählte zu dieser Zeit mehrere tausend Exemplare, die zu etwa gleichen Teilen an die Naturkundemuseen Dresden und Berlin abgegeben wurden. Zusammen mit

dem Material der zweiten Stötzner'schen Expedition in die Mandschurei (1927 bis 1929) ist Weigolds Sammlung heute noch ein wichtiger Grundstock der ornithologischen Forschung an beiden Museen. Im Zuge der digitalen Erfassung von Sammlungsbeständen wurden in den vergangenen Jahren Metadaten für etwa 2.500 von Weigold gesammelte Belegexemplare in die hauseigenen Datenbanken eingegeben. Ein Schwerpunkt der Arbeiten liegt auf der Georeferenzierung der Fundorte und der korrekten Lokalisierung der historischen eingedeutschten chinesischen Ortsnamen. Die Objektdaten flossen u. a. in kartografische Arbeiten ein, wichtige Serien chinesischer Vogelbälge wurden für taxonomisch-systematische Arbeiten z. B. an Laubsängern und Meisen bearbeitet. Eine Sonderausstellung anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Stötzner Expedition nach Sichuan und Tibet wurde von September 2015 bis April 2016 im Japanischen Palais in Dresden gezeigt.